

sonderlich des *Overmuskels* (*transversalis*) sich spalten.

ABDUCENS, was abführet. Dieses wird in verschiedenem Verstande genommen; bey Gefässen bedeutet es von denen Theilen ab- und dem Herzen zu führen, und sind also *Vasa abducentia*, abführende Gefässe, Blut- und Wasseradern. Anders aber bedeutet es von denen Muskeln, und sind *abducentes Musculi*, abführende Muskeln, diejenigen, die vom Mittelpuncte ab nach aussen zu leiten, z. E. *Musculus abducens oculi*, der abführende Augenmuskel, dessen eigener Nerve des sechsten Paares auch *Nervus abducens* genennet wird.

ABDUCTIO, *Abruptio*, ist eine gewisse Art von Beinbrüchen bey einem Gelencke, so, daß sich die Beine von einander geben.

ABEEAEOS, *Ἀβείαιος*, heist bey dem *HIPPOCR.* so viel als schwach oder wankelmüthig.

ABEL-MOSCHI GRANA, *Bisamkörner*, oder *Abelmoschisaamen*, sind kleine, braungraue und äusserlich rauhe Körner, wie kleine Nieren, deren Geruch gleichsam aus *Bisam* und *Amber* gemischt ist. Das Gewächs dieser Körner ist in Ostindien, Egypten, America, in den Antilleninseln, und vornemlich in der Insel *Martinique* zu finden; es ist eine Art *Eibisch*, und wird deswegen von denen *Botanicis* *Alcea Indica villosa*, von andern aber *Althaea Aegyptiaca*, genennet, wächst gerade über sich, hat breite grosse und grüne Blätter, so wie *Sammet* anzugreifen, trägt gelbe breite Blumen mit purrothen Flecken, nach welchen dreyeckigte, auswendig braune, und inwendig weisse Hülsen eines Fingers lang folgen, welche den Saamen in sich halten, und ist der Frucht nach eher vor ein *Abutilon* zu halten. Dieser Saamen wird in der Medicin noch sonderlich nicht verschrieben, ausser daß

ETFMÜLLER Tom. I. pag. 501. Oper. sez

ket, daß man diesen Saamen in *Spiritus Vini* lege, demselben einen *Bisamgeschmack* damit zu geben. Sonsten brauchen ihn die *Parfumirer*.

ABELICEA, *LEMERY* *Diction.* des *Drogues*. *Santalum Sylvestre*, wilder *Santel*, aus der Insel *Candia*, ist von gutem Geruch, zum *Schifbau* dienlich, sonst aber in der *Medicin* nicht bekant.

ABGAS, heist bey dem *AVICENNA* die dritte Haut in der *Asterbürde*, welche des Kindes *Urin* auffasset.

ABIGA, siehe *Chamaepytis*.

ABIES ALBA, *candida*, *femina*, weisser *Tannenbaum*, und

ABIES RUBRA, *mascula*, roth- oder schwarzer *Tannenbaum*; wachsen auf hohen steinig- und sandigen Bergen, tragen auch einen *Mistel* so *Viscum* heisset; in der *Officin* ist die Rinde, die *Tannzapfen*, das *Harz*, ein destillirt Wasser, *Essentia* und *Oleum* davon zu finden. Die *Coni* oder *Zapfen* in *Bier* gekochet und getruncken, sind ein schön Mittel wider den *Scharbock*; ein *Bret* von diesem Holze gemacht, bringet den ausgefallenen *Mastdarm* wieder um zurecht; das *Harz* hiervon wird wider *Schwinden* der *Glieder* gebraucht; das flüßige *Harz* wird in *Apothecken* für *Benedischen* *Terpentin*, das trockene aber für *Weyrauch* gebraucht. Die weisse *Tanne* trägt die Frucht über sich, und die *Regel* stehen aufrecht (*fructu sursum spectante*); die rothe *Tanne* trägt die *Regel* unter sich (*fructu deorsum spectante*); beyde geben einerley *Harz*. s. *Resina alba*.

ABLACTATIO, das *Entwöhnen*, das *Abgewöhnen* der *Kleinen* *Kinder* vom *Säugen*, solches geschiehet nach *Verlauf* eines Jahres, und dann ist der *Herbst* oder das *Frühjahr* zum *Gewöhnen* am bequemsten, wenn *Tag* und *Nacht* gleich sind, und viel mehr im *zunehmenden* als *abnehmenden* *Licht*.

ABLA-